

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

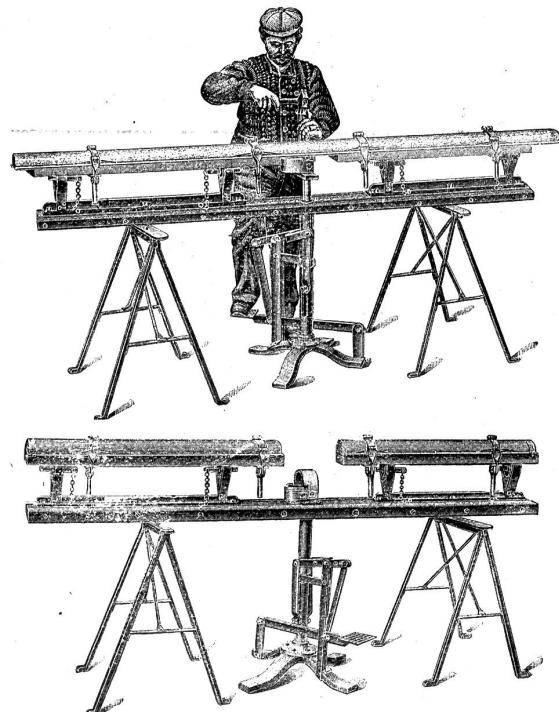
Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A.-G., Mailand und Fliez G., Ingenieur, Zollikon. — Sträfle Robert, Spenglermeister, Zürich 7. — Strehler Emil, Baumetzer, Wald. — Streiff G. & Co., Bau-materialien, Zürich 1. — Sulzer, Gebrüder, Maschinenfabrik, Winterthur. — Surber A., Schlossermeister, Zürich 4. — Suter-Strehler & Co., Eisenmöbelfabrik, Zürich 1. — Tessinische Granitwerke A.-G., Biasca. — Theiler David, Schlossermeister, Zürich 8. — Thonwarenfabrik Embrach. — Tibiletti Anton, Mosaikgeschäft, Zürich 4. — Trentini G., Steinhauermeister, Zürich 2. — Ulrich C. F., Eisenhandlung, Zürich 1. — Verband der Malermefster des Kantons Zürich. — Vohland & Bär, Eisenbaugeschäft, Basel. — Vogel L., Drechslermeister, Zürich 8. — Bögeli A., Schreinermeister, Uster. — Wanner H., Schlossermeister, Zürich 1. — Walz & Bonca, Schreinermeister, Zürich 3. — Weber J., Schlossermeister, Zürich 1. — Weidmann J., Mechanische Schreinerei, Bülach. — Wenk W., Kunststeinfabrik, Schmerikon. — Werner K., Spezialgeschäft für Isolierungen, Urdorf. — Widmer G., Elektrotechnische Bedarfssartikel, Zürich 8. — Wörnle Gebrüder, Eisenwarenhandlung, Zürich 1. — Wulfschlegel G., Mechanische Schreinerei, Zürich 3. — Zimmermann G., Süddeutsche Glasdachindustrie, Stuttgart. — Zuppinger D., Malermefster, Zürich 7.

Neueste Dachkänelniet- und Lötmachine.

Schweizer. Patent Nr. 43,455.



Diese neueste und einfachste Känelniet- und Lötmachine dient zum raschesten und exakten Nieten und Löten, sowie Aufzalzen von Dachkäneln. Zur Berrichtung dieser Arbeiten existierten bis jetzt nur eine große Anzahl von Hülfswerkzeugen, denen aber allen eine gewisse Umständlichkeit anhaftet.

Mit obiger Maschine wird der Känel nicht auf die bisher umständliche Art zuerst gelötet, dann genietet und wieder gelötet, sondern auf einfachste und bequemste Weise genietet und dann gelötet, so daß eine zweite Lötzung wegfällt.

Die Känel werden auf die entsprechend große Form aus Holz aufgelegt, soweit nötig übereinander geschoben, vermittelst rohrschenlenartigen Spannvorrichtungen mit einem Exzenterhebel versehen, momentan ein- und ausgespannt.

Der umklappbare Niet-Völkopf ruht auf einer Tretvorrichtung und geschieht das Umflappen, Heben und Senken des Kopfes auf die denkbar einfachste und schnellste Art.

Die Känelformen können auch zum Aufzalzen der Känelböden benutzt werden, zu welchem Zwecke an den Enden derselben eiserne Unterlagen eingelassen sind.

Vermittelst dieser einfachen Maschine kann jeder Arbeiter, Handlanger oder Lehrling ohne weitere Hülfe, Känel in beliebiger Breite und Länge, raschest zusammenstellen, löten und falzen und fällt dem Meister eine große Mehrarbeit und Kosten gegenüber der jetzigen Arbeitsmethode weg.

Mit Prosppekten und Preissen stehen gerne zur Verfügung die Alleinverkäufer für die Schweiz G. Widmer, Ruf & Huber, Werkzeuggeschäft und Maschinenhandlung, Luzern.

Holz-Marktberichte.

Allgemeiner Holzbericht. Die Lage des amerikanischen Holzmarktes erwies sich in der jüngsten Zeit nicht als stabil, was in der Hauptsache den schwankenden Ozeanfrachten zuzuschreiben war. Infolgedessen waren auch die Preise variterend. Am verhältnismäßig festesten lagen die Werte von Pitchpine-Floorings, für welche, bei nicht starkem Angebot, Preise von etwa 18 Pf. Sterl., für den Petersburger Standard, cif Rotterdam, verlangt wurden. Wesentlich größer erwies sich das Angebot an Redpine-Brettern, wofür in 1 X 6" 12.15 Pf. Sterl. durchschnittlich unter gleichen Bedingungen bezahlt wurden. Der Preis für Pitchpine-Böhlen am Niederrhein stellt sich zurzeit für 11" und aufwärts breite Ware auf etwa 2 Mt. 90 für den englischen Kubikfuß, frei den verschiedenen Stationen. Von den oberrheinischen Hobelwerken werden heute für den Kubikmeter, ab Versandstation, verlangt für 24/25 mm starke Ia. Pitchpine-Hobelbreiter 10—15 cm breit 2 Mt. 82 bis 2 Mt. 85, für IIa. Ware 2 Mt. 20 bis 2 Mt. 25, für 24/25 mm starke Redpine-Hobelware Ia. Beschaffenheit 10 cm breit 2 Mt. 09 bis 2 Mt. 12, 15 cm breit 2 Mt. 13 bis 2 Mt. 17. Große Vorräte an rauen Pitch- und Redpine-Riemeln mit aufrecht stehenden Jahresringen finden sich zurzeit am Oberrhein vor, während die Aufnahmefähigkeit des Marktes darin viel zu wünschen übrig läßt, weil besonders die Schweizer Abnehmer im Einkauf überaus zurückhaltend sind. Am nordischen Weißholzmarkt liegen die Verhältnisse andauernd sehr fest. Heute werden für erstklassige schwedische Weißholzbattens in der Breite von 6" 172 Mt. 50 und von 7" 177 Mt. 50, ab Abladehafen, für den Petersburger Standard verlangt und erzielt.

Verschiedenes.

Die Holzfabrik in Schindellegi (Schwyz) hat mit der Produktion begonnen. Harzfasertes und gesotenes Fichtenholz wird, nachdem es durch Luft zu Formen gepréßt und in eigens dazu errichteten Öfen getrocknet, denselben als fertige Töpfe entnommen. Der endgültige Betrieb der sechs montierten Maschinen läßt jedoch noch einige Zeit auf sich warten.